

Blick-aktuell Brohltal

(Nr. 25/2008 vom 18. Juni 2008)

MSC Kempenich **SST ADAC Rallye Warndt**

Kempenich. Die fünfte Auflage der SST ADAC Rallye Warndt wurde bei wechselhaftem Wetter rund um das saarländische Ludweiler durchgeführt. 81 Teams mussten auf sieben Wertungsprüfungen ihr Können unter Beweis stellen. Für den MSC Kempenich waren die Teams Marc und Alexandra Färber sowie Wolfgang Müller und Ludwig Heuser am Start. Frank Färber und Carmen Freiberger pilotierten einen der Vorwagen. Marc und Alexandra Färber dominierten mit ihrem Mitsubishi Lancer Evo 4 die Konkurrenz. Sieben Bestzeiten und ein Vorsprung von über einer Minute zeigen deutlich die Überlegenheit des Neuwieder Ehepaars. Mit dem fünften Gesamtsieg bei der fünften Warndt wird klar wer hier gewinnen will muss zuerst einmal Marc und Alexandra Färber schlagen. Wolfgang Müller und Ludwig Heuser waren mit ihrem Porsche 911 in der Gruppe CTC unterwegs. Nach einer längeren Erholungs- und Regenerationsphase war dies der zweite Einsatz des Postautos in der freien Wildbahn. Man trug kleiner Blessuren davon und konnte den zweiten Platz in der Klasse erzielen. Im Gesamtergebnis belegten sie den 47. Platz.

Orientierungsfahrt des RC Rhein Lahn

Der RC Rhein Lahn lud kürzlich zu seiner Orientierungsfahrt ein. Die Teams stellten sich den Aufgaben, die vom Fahrtleiter Thomas Schulz gestellt wurden. Für den MSC Kempenich waren Udo Hantel und Heinz-Bernd Baumeister am Start. Punkte, Striche und Pfeile wiesen den Teilnehmer den Weg über die Idealstrecke. Durch den Aufbau des Bordbuchs wurde die Konzentrationsfähigkeit der Teilnehmer auf eine harte Probe gestellt. Verschiedene Fahrtaufträge befanden sich auf einer Seite und fanden ihre Fortsetzung auf den weiteren Seiten des Bordbuchs. Dies alles garniert mit dem Fahren nach dem Einbahnstraßensystem sorgte dafür dass keine Langeweile aufkam. Das Team Udo Hantel und Heinz-Bernd Baumeister erlaubten sich ein gerüttelt Maß an Fehlern. Mal wurde ein Strich nicht gefahren und zum Ausgleich dafür einer zuviel und wenn sich dann auch noch Flüchtigkeitsfehler einschleichen dann ist dies gar nie nicht gut für die Platzierung. In der Endabrechnung belegten die beiden den elften Platz im Feld der 16 Teilnehmer.